



Juli 2014



GESCHENK SEIN

Als sie überlegte, wie sie ein Geschenk für andere sein könnte – ohne Geld zu haben – schaute Judy, eine von den Empfängern der Patenschaften, die gerade einen Abschluss als Lehrerin gemacht hatte, ihren Schrank durch und nahm eines nach dem anderen die Kleider, die sie nicht mehr trug und ihre Kinderbücher heraus. Jeden Tag verteilte sie sie an ihre Schüler, bis alle 50 etwas bekommen hatten. Außer diesen materiellen Dingen passte sie auf, wenn einer von ihnen jemanden zum Reden brauchte, dass sie nach dem Unterricht Zeit erübrigte, um ihre Probleme anzuhören. Eine ihrer Schülerinnen vertraute ihr an, dass sie ein Problem mit ihrem Stiefvater hätte und deshalb nicht regelmäßig zum Unterricht kommen könne. Sie spürte die Zuneigung von Judy; sie fasste Mut und beschloss, von da an gut mit ihrem Stiefvater auszukommen.

Liebe Freunde,

Weihnachten ist eine Zeit, in der jeder diejenigen beschenkt und von denen

beschenkt wird, die ihm nahe stehen. Wenn die Zeit zum Einkaufen kommt, schaut man auf seine Geschenkliste für Freunde und Familie. Man macht sich viele Gedanken über das Geben. Jeder möchte von Herzen geben. Leider denken viele, dass ein sinnvolles Geschenk auch teuer sein muss. Aber Geschenke, die von Herzen kommen, müssen den Geldbeutel nicht unbedingt belasten. Wichtig ist ... von sich selbst zu geben!

Bei der Vorbereitung unserer Weihnachtsfeier im letzten Jahr, deren Thema war: GESCHENK FÜR DIE ANDEREN SEIN, haben wir jeden ermutigt, das ganze Jahr in diesem Geist zu leben, auch wenn Weihnachten vorbei ist. Nancy, die mit Hilfe von Pag-asa das College besucht und nun ihr Studium abgeschlossen hat, beschloss zusammen mit ihren Klassenkameraden das Budget für die Weihnachtsfeier ihrer Klasse zu nehmen, um nach Weihnachten zum Pag-asa-Ernährungsprogramm beizutragen und daran mitzuwirken. Sie bereiteten festliche, köstliche und doch nahrhafte Zwischenmahlzeiten zu und beköstigten damit 35 aufgeregte Kinder. Diese Initiative machte ihnen viel Freude, mehr als sie



die kostbare, aber wenige Zeit, die die Familien haben, ganz bewusst miteinander zu verbringen. Am Familientag schalten alle Familien den Fernseher aus, gehen nicht ans Telefon und verbringen wertvolle Zeit zusammen. Das hilft Kindern und Eltern, sich sicher und geliebt zu fühlen und miteinander verbunden zu sein.



Im Alltag haben die Eltern ihre Pflichten, die Kinder ihre Stundenpläne. Zeit miteinander zu verbringen, indem wir uns unterhalten und einfache, alltägliche Dinge miteinander tun, wie z.B. gemeinsam zu essen oder die Freizeit zu gestalten, ist ein guter Weg, um den Kindern Werkzeuge für das Leben mitzugeben, die sie brauchen werden, wenn sie erwachsen sind und ihre eigenen Familien gründen.

EINE FREUDE BESONDERER ART

Gen Rosso, die internationale Gruppe für darstellende Kunst der Fokolar-Bewegung, die aus Musikern, Tänzern und Schauspielern besteht, reist seit über 40 Jahren durch die Welt, um das Verständnis



hätten haben können, wenn sie ihre Weihnachtsfeier nur für sich durchgezogen hätten.

In den letzten sechs Monaten haben wir dieses „Geschenk für andere sein“ folgendermaßen intensiviert:

ZEIT SCHENKEN

Die Feier des Familientages ist für unsere Pag-asa-Familien längst zu einer Tradition geworden! Auch im 7. Jahr half er, den Sinn für Identität und Zugehörigkeit weiter zu entwickeln, neue Bräuche einzuführen und alte weiter zu pflegen. Jedes Jahr wird der Familientag so zu einer Gelegenheit,



unter den Nationen, die Solidarität und den Geist der Geschwisterlichkeit zu fördern.

Zum ersten Mal führten sie ihr Musical „Streetlight“ hier in den Philippinen auf. Das Konzert war ein ideales Mittel, um junge Leute zu erreichen. Ihr Musik- und Tanzstil spricht das Gefühl an und erreichte all unsere High School- und College-Studenten, die das Konzert besucht haben. Nach der Aufführung erzählten unsere High-School-Studenten, dass sie selbst eine innere Stärke erfahren und Dinge entdeckt hätten, die sie tun können, um bei einer unterschwellig aggressiven Atmosphäre in der Klasse und mit ihren Freunden gegenzusteuern. Die Vorführung ermutigte sie, Konflikte in ihrer unmittelbaren Umgebung zu lösen.

Unsere Pag-asa-Theatergruppe erfreute sich andererseits an einem Konzert der *United Nations Singers*. Es war auch eine Gelegenheit für unsere Theatermitglieder, sie zu beobachten und für das eigene Singen und Spielen etwas zu lernen.



United Nations Singers kamen zum ersten Mal auf die Philippinen, Gen Rosso zum zweiten Mal, und beide Gruppen gaben eine Serie von Konzerten. Der Erlös kam den Opfern des Taifuns Haiyan zugute, der im November letzten Jahres die Südpaluppen schwer verwüstet hat.

PROJEKTE ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE

Pag-asa ist zufällig mit einigen Mitarbeitern gesegnet, die gute Köche sind. Im Laufe der Zeit haben sie ihre Kochkünste vervollkommen und wir werden immer für



die Gerichte gelobt, die wir bei besonderen Gelegenheiten anbieten. Viele, die unsere Gerichte probiert haben, haben uns schon seit Jahren ermutigt, uns ans Catering zu wagen. Am Ende haben wir beschlossen, aus dieser Kunst ein Projekt zur Sicherung der Lebensgrundlage von einigen unserer unterstützten Familien zu machen, das auch Müttern Arbeit gibt, die gut und gerne kochen. Wir haben unseren Catering Service „haPag“ genannt (das heißt Esstisch). Darin ist auch das Präfix „Pag“ aus „Pag-asa“ enthalten. Es startete im Februar, als wir eine Woche lang für die Bandmitglieder von Gen Rosso kochten, die alle die Vielfalt der lokalen und internationalen Gerichte genossen, die wir ihnen servierten.

Ein anderes Entwicklungsprojekt, das Lebensgrundlagen sichern soll und dafür geplant war, mehr Kindern und Familien zu helfen, ist die neu entstandene PAG-ASA ONE FAMILY MULTI-PURPOSE COOPERATIVE! Wir sehen, dass mit dieser Genossenschaft unsere Familien die Früchte ihrer Arbeit genießen können und gleichzeitig hilft sie ihnen und den Familienangehörigen, auf lange Sicht ihr Leben zu verbessern.



Nun zu einem unserer schon länger bestehenden Projekte: die *Favola T-shirt Druckerei*, durch die einige unserer bedürftigen Jugendliche ihren Lebensunterhalt bestreiten: Pag-asa Social Center Foundation ist Partner vom *Starkmacher e.V.* in Deutschland, der sich mit 6 weiteren internationalen Organisationen zusammengetan hat, deren Mitglieder aus acht europäischen und nicht-europäischen Ländern kommen. Durch sie nahmen wir teil an dem Projekt „Young People's Business“ (Unternehmen

junger Leute), das zum Ziel hat, weltweit ein Netzwerk zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen aufzubauen, die mit jungen Leuten arbeiten und mit jungen Unternehmern, die eigene Geschäftsideen entwickeln. Es handelt sich um ein Projekt, das von der Europäischen Gemeinschaft unterstützt wird. Teil des auf ein Jahr angesetzten Projekts war ein internationaler Workshop, organisiert von der *Associazione Culturale Modo*, unter der Schirmherrschaft der Stadt Udine in Norditalien. Drei unserer jungen Leute, die bei *Favola* arbeiten und trainiert werden, gemeinsam mit dem Designer und Schauspieler Hero Angeles, schlossen sich mit dreißig anderen jungen Teilnehmern aus verschiedenen Ländern zusammen. Vom Design zu Mode, Graphik und Kommunikationsfertigkeiten ist dieses Projekt für diejenigen gedacht, die innovatives Unternehmertum schaffen wollen. Aber mehr als aus kreativen Ideen Geschäfte zu machen, ist der Kern dieses Projekts die fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen Experten, Unternehmern und Lehrern aus verschiedenen Ländern.

RYONAN Electric Philippines Corporation kam zum zweiten Mal und brachte 175 Snacks für unsere Kinder.

Seit fünf Jahren geben die **Benediktinerinnen von dem St. Scholastica's House of Spirituality in Tagaytay** 150 Snacks, die sie durch die Einhaltung der Fastenzeit eingespart haben.

ERNÄHRUNGSPROGRAMM

Schon das dritte Jahr kommt die *British School* von Manila (mit ihrem Kreativitäts- und Aktionsdienst) zu unseren Samstagsaktivitäten hinzu. Die Jungen spielten mit Begeisterung in unserer neuen *Sporthalle Sala Leo* mit unserem Basketball Team, während die Mädchen ihre Talente in unserer Theatergruppe einbrachten. Ein paar besuchten einige Haushalte, die immer noch ohne elektrischen Anschluss sind. Sie verteilten – zusammen mit der *Empowering Brilliant Minds Foundation, Inc.* (EBM, Stärkung-brillanter-Köpfe-Stiftung) und *One Million Lights Foundation, Inc.* (Eine-Million-Lichter-Stiftung) – 30 solarbetriebene Lampen! Sie gaben auch 190 unserer Kinder zu essen: Zwischenmahlzeit und Mittagessen, das sie selber bei *haPag* zubereitet hatten. Von dem Wunsch motiviert auf lange Sicht zu helfen, begannen sie damit, 50 Kinder Mittagessen zu spendern und besuchen in unserer Vorschule einen einjährigen Kurs, der im letzten Monat anfang.



UNTERRICHT GEBEN

Mit der wachsenden Anzahl von zukünftigen College Studenten arbeiten wir mit der *Dualtech Training Center Foundation, Inc.* (DTCFI, Dualtech Trainingszentrum Stiftung) zusammen, einer gemeinnützigen Schule für technische Berufe, die junge Leute auf die Beschäftigung in Industrieunternehmen vorbereitet. Durch das zweigleisige Trainingssystem arbeitet die Schule mit verschiedenen Unternehmen zusammen, um notwendige Fähigkeiten und Werte für High School-Absolventen zu vermitteln. Der Schule sind Einzelne und Gruppen willkommen, die zur Armutsbekämpfung beitragen, indem sie durch Bildungsmaßnahmen technische Fähigkeiten schulen. Wir konnten nun 9 unserer Schüler zu einem kostenlosen Zweijahreskurs schicken.

Nachdem auf den Philippinen das *Alternative Learning System* (ALS, Alternatives Lernsystem)* eingeführt wurde, gehen jugendliche Schulabgänger, Analphabeten, arbeitende Bewohner und sogar Senioren wieder in die Schule! Viele unserer Eltern haben diese Gelegenheit genutzt. Maricon Eliazar, die noch drei Schulkinder hat, ging nach 24 Jahren wieder zur Schule. Sie besuchte die Schule mit einem Stundenplan, der auf sie zugeschnitten wurde und es ihr erlaubte, weiter arbeiten zu gehen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Ihre harte Arbeit und ihr Eifer haben sich bezahlt gemacht: zu ihrer, ihrer Familie und unserer Freude hat sie als Klassenbeste abgeschlossen.

**(Die ALS ist ein stufenförmiges, aus Elementen zusammengesetztes*

Andere Graduierte:

Judy Ann Palanganan
*Bachelor of Science in
Erziehungswissenschaften*

Nancy Fernandez
Bachelor of Science in Betriebswirtschaft

Aljhon Manalo
Computerwissenschaft

Raymond Lagarde
Hotel- u. Restaurant Management

nicht-formales Lernprogramm in den Philippinen für Schulabbrecher der Grund- und weiterführenden Schulen. Es gehört zum Erziehungssystem der Philippinen, ist aber eine Alternative zum regulären Schulunterricht, wo die tägliche Anwesenheit gefordert wird. Das alternative System erlaubt den Schülern, Stundenpläne gemäß ihrer Wahl und Verfügbarkeit aufzustellen.)



SPENDEN

In den letzten 17 Jahren habt Ihr, liebe Sponsoren und Freunde, Pag-asa zu dem gemacht, was es jetzt ist: fortschrittlich und groß. Ihr habt uns unterstützt, seid mit uns durch dick und dünn gegangen. Jeder Eurer Beiträge, Eure Initiativen und Anstrengungen sind unbezahlbar – und daraus gewinnen wir die Anregung, um weiter zu helfen und weiterzumachen mit dem, was wir tun.



LIEBEN

Viele mit den 400 jungen Campern teilgenommen, das von den „Jugendlichen für eine geeinte Welt“ der Fokolar-Bewegung auf den Philippinen organisiert wurde. Unter dem Thema: „Herzen in Aktion!“ haben sie vier Tage lang wahres Glück, Einheit und Liebe erfahren. Es ist eine Liebe, die in jedem Jesus sieht; eine Liebe, die den ersten Schritt macht; eine Liebe, die jeden ohne Unterschied liebt; eine Liebe, die den Feind liebt; eine Liebe, die den Einzelnen eins macht mit dem anderen, außer in der Sünde.

Ein besonderes Danke für Extra-Spenden von:

Carolin Artmann
(Deutschland)

Antonieta Del Latte (Italien)

Giuseppe und Graziella Fragale
(Italien)

Gianmarco Governatori u.
Cristina Zamponi (Italien)

Alba Mancini Riccitelli und der
Wort-des-Lebens-Kreis von Morena
(Italien)

Barbara Rotondo (Italien)

Gerlinde Schroedl (Deutschland)

Fabio Marchetti (Italien)

Anke und Manuel Kenter
(Deutschland)

Fred Marr (Kalifornien, USA)

IMMER MEHR LIEBEN

Ein Jahr nach der allerersten Begegnung trafen sich Vertreter aller sozialen Zentren und Aktivitäten der Fokolar-Bewegung der Philippinen wieder. Dieses Mal auf der Fazenda da Esperança auf der Insel Masbate. Bei dem zweitägigen Treffen gelang es uns nicht nur gemeinsame Visionen und Aufgabenstellungen zu besprechen, sondern unser Wunsch, die Gemeinschaften, denen wir helfen, IMMER MEHR zu lieben, wurde angeheizt beim Hören, wie die Leute im Rehabilitations-Programm der Fazenda jeden Moment die Spiritualität der Einheit umzusetzen versuchen. Pater Hans Stapel, der Gründer der Fazenda, sagt: „Die Drogen wegzunehmen geht schnell, aber wir wollen, dass sie neue Menschen werden, mit einem neuen Lebensstil. Ein Jahr braucht es. In der ersten Zeit tragen wir sie. Dann sind sie fähig alleine zu gehen. Dann beginnen sie, andere zu tragen.“ So weiten auch wir die Hilfe in unseren Sozialzentren aus. Wir helfen nicht nur: das Erste was wir versuchen zu tun ist lieben und diese Liebe verwandelt die Personen, denen wir helfen.

Liebe Freunde, zur Bank gehen und uns Eure Beiträge zu schicken, kann ein einfacher Akt sein. Aber Ihr tut viel mehr als das, denn die Wirkung Eurer Beiträge lässt die Verwandlungen dauerhaft werden – nicht nur im Leben „Eurer“ Kinder, sondern auch in ihren Herzen. Herzlichen Dank! Genießt den Sommer!

Eure *Pag-asa* Familie

Pag-asa und mehr als 100 der Haushalte seiner begünstigten Mitglieder wurden am 15. Juli 2015 durch den Taifun Glenda zerstörerisch heimgesucht (internationale Bezeichnung: Rammasan). Grosse Teile des Daches des Pag-asa Sozialzentrum selbst wurden abgedeckt.

Bitte helfen Sie uns beim Wiederaufbau!



*Folgen Sie uns auf unserer Homepage.
Stories von dieser Erfahrung in unserer nächsten Ausgabe im
Dezember 2014*